

Aktuelles im Sommergetreide

1. Sommergerste
2. Sommerhafer
3. Sommerweizen

Aktuelles im Sommergetreide

Aufgrund der Niederschläge im Februar und der anschließend schlechten Abtrocknung vor allem der schweren Böden konnten frühe Aussattermine im März nur auf einigen wenigen Standorten realisiert werden. Erst um Ostern herum ergab sich ein weiteres kleines Zeitfenster für die Aussaat. Der größte Teil des Sommergetreides konnte aber erst ab dem 20.04. bestellt werden. Somit steht zum einen verhältnismäßig wenig Sommerweizen in der Fläche und zum anderen sind die Bestände sehr unterschiedlich weit entwickelt. Mit Ansteigen der Temperaturen werden auch die späten Bestände schnell in ihrer Entwicklung zulegen. Neben der Unkrautbekämpfung, die nun abgeschlossen werden sollte, rücken die Wachstumsreglermaßnahmen in den Fokus. Die Bedingungen dafür sind günstig. Kontrollieren Sie auch auf Blattläuse (Gefahr der Virusübertragung → BKS: 10% befallene Pflanzen).

1. Sommergerste

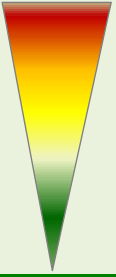
Früh gedrillte Sommergerste befindet sich in ES 32 – ES 37 (Spitzen des Fahnenblatts) (Bilder 1-3). Jetzt mit dem Ansteigen der Temperaturen bieten sich sehr gute Bedingungen für den Einsatz von Ethephon (Wachstumsreglermaßnahme → Wirkstoff Ethephon ist in der Sommergerste Pflicht). Sommergerste ist im Vergleich zum Sommerweizen deutlich lagergefährdeter, da die Halme dünner und instabiler sind. Zusätzlich liegt die Aussaatstärke besonders auf potenziellen Ackerfuchsschwanzflächen eher im höheren Bereich. Da die Sommergerste bewusst als Fruchtfolgeglied bei Ackerfuchsschwanzproblemen angebaut wird, geht das Spektrum des Anbaus von sehr guten Standorten mit Stickstoff- und Wassernachlieferungspotenzial bis hin zu sehr leichten Flächen, wo die Wasserversorgung schnell zum begrenzenden Faktor werden kann. Somit ist besonders beim Einsatz des Wachstumsreglers Fingerspitzengefühl gefragt.



Einstufung der Sorten bezüglich Anfälligkeit gegenüber Lager und Ährenknicken nach BSA-Note

Lager (BSA-Note)	Ährenknicken (BSA-Note)
BSA-Note 5: RGT Planet	BSA-Note 5: -
BSA-Note 4: KWS Jessie, Kimberly; LG Belcanto; LG Rumba	BSA-Note 4: KWS Jessie, RGT Planet, LG Belcanto, LG Rumba, KWS Beckie
BSA-Note 3: KWS Beckie	BSA-Note 3: Kimberly

Empfehlung Wachstumsregler:

Intensität	Einsatz zu ES 37 - 39	Einsatz zu ES 49	Hinweis
	0,25 – 0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 + 0,15 – 0,2 l/ha Moddus (Zulassung bis ES 37; Moddus Start bis ES 49)	0,2 – 0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 (Zulassung bis ES 51)	sehr gute Standorte mit guter Wasserversorgung
	0,3 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	(0,15 – 0,25 l/ha Camposan Extra, Cerone 660)	Auf leichten Standorten optionale Nachkürzung der besser versorgten Senken.
Hinweis	Für die Intensität der Maßnahme sind Faktoren wie Bodenzustand, Wasserversorgung, usw. extrem wichtig. Die Aufwandmenge für die Ethephon-haltigen Produkte richtet sich zusätzlich nach der Temperatur und Strahlung.		

Prinzipiell treten in der Sommergerste die gleichen **Krankheiten** wie in der Wintergerste auf. Die Wachstumsstadien werden allerdings deutlich schneller durchlaufen, sodass eine frühe Fungizidbehandlung in der Regel nicht notwendig wird. Ausnahme bilden frühe Infektionen mit Zwergrost (v.a. bei Zwergrost-anfälligen Sorten), da bei einer Einmalbehandlung einerseits die Kurativleistung und andererseits die Dauerwirkung der Produkte über alle Blattetagen nicht ausreichend sein kann. Neben Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium ist es vor allem Ramularia, die in der Sommergerste große Bedeutung hat. Somit sollte, analog zur Wintergerste, das Produkt Folpan 500 SC eingesetzt werden und die Behandlung so terminiert werden, dass die Grannen ausreichend benetzt werden.

Einstufung der Sorten bezüglich Anfälligkeit gegenüber den Krankheiten nach BSA-Note

Zwergrost (BSA-Note)	Netzflecken (BSA-Note)	Rhynchosporium (BSA-Note)
BSA-Note 5: KWS Jessie, RGT Planet, LG Belcanto, KWS Beckie	BSA-Note 5: KWS Jessie, RGT Planet, LG Rumba, KWS Beckie	BSA-Note 5: KWS Jessie, LG Rumba, KWS Beckie
BSA-Note 4: Kimberly	BSA-Note 4: Kimberly, LG Belcanto	BSA-Note 4: Kimberly, RGT Planet, LG Belcanto
BSA-Note 3: LG Rumba	BSA-Note 3: -	BSA-Note 3: -
Ramularia BSA-Note (nicht immer vorhanden): KWS Jessie 6; RGT Planet, LG Rumba, KWS Beckie 5		

Empfehlung Fungizid:

zu ES 32 - 39	Einsatz zu ES 39 - 51		
0,5 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. Orius, Folicur) → bei frühem Zwergrost-Befall bzw. anfälligen Sorten	0,8 - 1,0 l/ha Ascra Xpro (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen)	Zwergrost, Rhynchosporium	Absicherung gegen Ramularia gilt für alle Sorten: + 1,5 l/ha Folpan 500 SC
	0,75 l/ha Balaya (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	Netzflecken, Zwergrost	
	1,0 l/ha Revytrex + 0,33 l/ha Comet (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	Netzflecken, Zwergrost, Rhynchosporium	
	0,8 l/ha Elatus Era (Gewässer 90% 5m, Hang >2% -)	Schwerpunkt Zwergrost	
Typ:	Bei hoher Sortentoleranz bzw. sehr geringem Krankheitsdruck: 0,6 l/ha Protendo 250 EC , zzgl. Folpan		

2. Sommerhafer

Der Wachstumsreglereinsatz im Hafer ist jedes Jahr herausfordernd. Es gilt den Spagat zwischen Lagervermeidung (Sorte Max) und Intensität der Maßnahme, die auch mal zu Lasten des Hektolitergewichts gehen kann, zu meistern. Bei Wärme und hoher Einstrahlung wirken die Wachstumsregler deutlich intensiver, sodass besonders in standfesten Sorten (Lion) Vorsicht geboten ist. Hier reicht häufig eine Einmalbehandlung zum Zeitpunkt des Fahnenblattschiebens. Da auch beim Hafer die vegetative Entwicklung sehr schnell von statten geht, sollte das Entwicklungsstadium regelmäßig innerhalb kurzer Zeitabschnitte, und besonders jetzt bei den höheren Temperaturen überprüft werden. Genetisch bedingt hat der Hafer einen Knoten weniger, sodass zur Stadienbestimmung das Aufpulen der Pflanze Sicherheit verschafft. Schiebt das letzte Blatt und der zweite Knoten ist gleichzeitig nur 2 cm vom ersten entfernt, ist die Pflanze dennoch in ES 37!

Einstufung der Sorten bezüglich Anfälligkeit gegenüber Lager nach BSA-Note

Lager (BSA-Note)	Sorten
BSA-Note 5:	Max
BSA-Note 4:	Delfin, Symphony, Harmony, Apollon, Poseidon
BSA-Note 3:	Lion

Empfehlung Wachstumsregler:

Intensität	Einsatz zu ES 31 - 32	Einsatz zu ES 37 - 39	
	1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 (- 0,2) l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	1,0 l/ha CCC 720 + 0,1 (- 0,2) l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	In der Regel sind 0,1 l/ha Moddus ausreichend (Ausnahme: Sorte Max).
	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo	CCC-freie Variante; Medax Top zu ES 37 bei Wärme und Trockenstress auf 0,25 reduzieren.
	2,0 l/ha CCC 720		Einmalbehandlung als low-level-Variante in einer standfeste Sorte
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Seitens der Vermarktung steigt die Nachfrage nach Cycocel-freiem Hafer. ❖ Bei strahlungsintensiven und warmen Wetter sowie Trockenheit kann intensiver Wachstumsregler-Einsatz zu ES 39 zum Steckenbleiben der Rispen führen. 		

Vorsicht ist bei der Zulassung von CCC- und Trinexapac-Produkten geboten:

CCC-Produkte	Zulassung ES 32-39	max. 2,0 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte CCC 720 / Stabilan 720 / Acucel
	Zulassung ES 21-32	max. 2,0 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte Regulator 720 / Shortcut XXL
	Zulassung ES 21-41	max. 2,3 l/ha CCC-620 g/kg	Zulassung der Produkte Manipulator / Gexxo (nicht mit AHL o. Mangansulfat mischen)
Zulassung Trinexapac-Produkte : Moddus/Proteg/Regucil (ES 31-37), Moxa (ES 30-31), Modan 250 EC/Flexa (ES 30-37), Countdown NT (ES 31-37)			

Blattkrankheiten spielen kaum eine Rolle. Jahresbedingt kann in anfälligen Sorten, wie Max, Symphony, Apollon und Lion der Mehltau zum Tragen kommen. Später tritt häufig Haferkronenrost auf.

Empfehlung Fungizid:

Einsatz zu ES 31 - 32	Einsatz zu ES 39 - 51	
0,4 l/ha Hint → bei frühem Mehltau-Befall bzw. anfälligen Sorten	0,4-0,6 l/ha Protendo 250 EC (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 20m Randstreifen)	Haferkronenrost + Mehltau
	0,6 l/ha Ascra Xpro (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% -)	
	0,6 l/ha Revytrex (Gewässer 50% 5m, 75% 1m, GAP 3m; Hang >2% -)	
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> - Nur Spector hat als Tebuconazol-haltiges Präparat die Zulassung (Gewässer: 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen; NT 101) - Protendo 250 EC steht stellvertretend für alle zugelassenen Prothioconazol-haltigen Produkte - Carboxamide nach ES 51 eingesetzt, können die Abreife verzögern 	


3. Sommerweizen

Der Sommerweizen spielt in diesem Jahr eine eher untergeordnete Rolle. Viele Aussaaten konnten erst spät realisiert werden, sodass die meisten Bestände sich noch in der Bestockungsphase befinden, nur einige wenige Bestände sind ins Schossen übergegangen. Sommerweizen reagiert sehr gut auf Wachstumsregler, so dass eine CCC-Vorlage nahe am Schossbeginn die Grundlage bildet. Vorsicht ist bei der Zulassung von CCC-Produkten im Sommerweizen geboten:

Zulassung bis ES 29	max. 1,3 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte CCC 720 / Stabilan 720 / Acucel
Zulassung bis ES 32	max. 1,3 l/ha CCC-720 g/kg	Zulassung der Produkte Regulator 720 / Shortcut XXL
Zulassung bis ES 41	max. 0,9 l/ha CCC-620 g/kg	Zulassung der Produkte Manipulator / Gexxo

Je nach Standort, Wasserverfügbarkeit und Lageranfälligkeit der Sorte ist eine Doppelbehandlung anzustreben. Lageranfällige Sorten im Sommerweizen sind, z.B. KWS Sharki (BSA 7) und Jack (BSA 6). Etwas standfester sind KWS Starlight, Licamero und Quintus. Letztgenannter reagiert sehr gut auf Wachstumsregler. Sehr standfest sind Lennox und KWS Expectum (BSA 4).

Empfehlung Wachstumsregler:

Intensität	Einsatz zu ES 29 - 32	Einsatz zu ES 37- (39)	
	1,0 - 1,3 l/ha CCC 720 (möglichst nahe am Schossbeginn)	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo <u>oder</u> 0,3 – 0,5 l/ha Camposan Extra, Cerone 660 (Zulassung bis ES 51)	Lager BSA-Note: Licamero, KWS Starlight → 5 Quintus → 4
	1,3 l/ha CCC 720	0,15 – 0,25 l/ha Camposan Extra, Cerone 660	Optionale Nachkürzung in ES 37/39
Hinweis	CCC-freie Maßnahme zu ES 31: 0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo (Zulassung von ES 30-39)		

Das Spektrum der **Blattkrankheiten** ähnelt grundsätzlich dem des Winterweizens, aber die Krankheiten treten in der Regel später auf. Die Septoria-Blattdürre muss sich grundsätzlich erst komplett neu im Bestand aufbauen, da kein Herbstinokulum zur Verfügung steht. Zum Zeitpunkt der April-Infektionen waren die meisten Sommerweizen-Bestände gerade bzw. noch nicht gedrillt. Somit wird der Krankheitsdruck aktuell, auch aufgrund der derzeitigen Witterung, als gering eingestuft. Mehltau, Braun- und Gelbrost stehen eher im Fokus. Die Sorten Quintus und KWS Starlight zeigen eine höhere Mehltau-Anfälligkeit (jeweiligen Standort beachten, Gewässerlage!), während in der Sorte Licamero besonders auf Gelbrost geachtet werden muss. Beim Auftreten von **Mehltau und Gelbrost** sollten **0,75 - 1,0 l/ha Pronto Plus** (Gewässer 90% 15m; Hang >2% 20m Randstreifen; NT 101) zum Einsatz kommen. Spielt **ausschließlich Gelbrost** eine Rolle, ist zu Beginn der Einsatz von **0,5 - 0,75 l/ha Helocur 250 EW** (Gewässer 75% 5m, 90% 1m; Hang >2% 10m Randstreifen) ausreichend.

Einstufung der Sorten bezüglich Krankheitsanfälligkeit nach BSA-Note

Gelbrost (BSA-Note)	Mehltau (BSA-Note)
BSA-Note 7: KWS Scirocco	BSA-Note 7: Quintus
BSA-Note 6: Cornetto	BSA-Note 6: KWS Starlight
BSA-Note 5: SU Ahab	BSA-Note 5: SU Ahab, KWS Sharki
BSA-Note 4: Licamero, Servus, KWS Sharki	BSA-Note 4: Licamero
BSA-Note 3: KWS Starlight, Jack	BSA-Note 3: Jack
BSA-Note 2: Quintus, KWS Expectum	BSA-Note 2: KWS Expectum, Servus, Cornetto

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.